

die letzten gemeinsamen 76,93 Kilometer der Saison 2014



gute Laune am Treffpunkt Wasserschloss Podelwitz

Ich hatte mich in der Vergangenheit immer geärgert, dass man die gefahrene Strecke im Nachhinein auf der Karte immer nur schwer nachvollziehen konnte. Gerade wenn man von geplanten Touren abweichen musste wegen Baustellen o. ä. Im Zeitalter der Smartphones ist ja GPS meist an Bord und so probierte ich diesmal, die Tour aufzuzeichnen, was perfekt funktionierte. Die nebenstehende Karte zeigt unsere Tour mit Beginn und Ende am Wasserschloss Podelwitz. Digital belegt, bewältigten wir die 76,93 Kilometer in 1 Stunde, 49 Minuten, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 43 km/h entspricht.

Zunächst ging es über Zschadraß nach Colditz, wo wir dann in Richtung Lastau dem Lauf der Zwickauer Mulde flussaufwärts folgten. In sanften Bögen und manchmal etwas schärferen Kurven rollten wir auf teilweise noch feuchten Straßen durch die herbstbunte Landschaft immer am Muldeufer entlang bis wir oberhalb von Rochlitz auf die B 175 stießen.

Weiter ging es dann ab der Muldebrücke Rochlitz auf der B 107 in Richtung Chemnitz, die wir aber etwas oberhalb der Serpentine wieder verließen, um auf kleinen, schmalen Sträßchen, die aber durchaus ansehnlich asphaltiert waren, nach Wechselburg zu cruisen. Dort hatte Charly geplant, Ein Eis auf die Faust zu nehmen (die Temperaturen waren ja fast spätsommerlich ☺), aber der Eisladen hatte schon eher als wir Saisonabschluss gemacht.

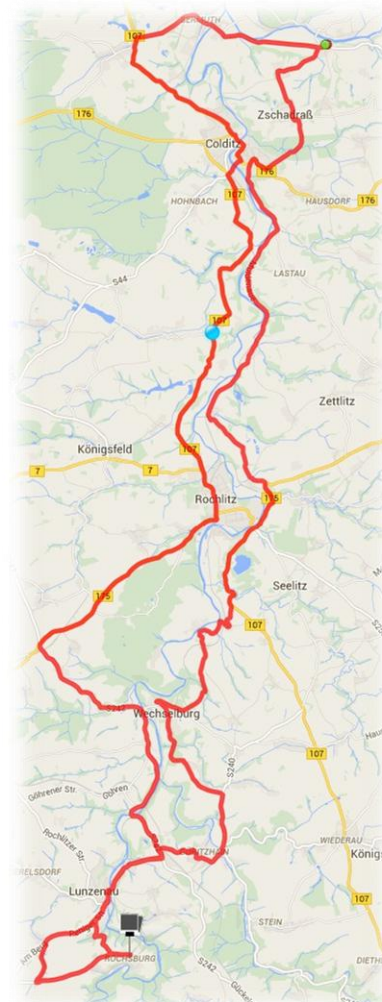
Also kurz überlegt und dann weiter im Chemnitztal über Görzthain und Lunzenau nach Rochsburg, wo das Gartencafé Schievelbein den Freisitz noch nicht abgebaut hatte. Hier bekamen wir leckeren Kaffee und wer wollte, konnte auch Eis essen. Nach etwas Smalltalk war es an der Zeit, die Heimreise anzutreten, denn im Wasserschloss Podelwitz wartete ja das Mittagessen auf uns.

Also flugs die "Pferdchen" gesattelt und auf ging es retour. Einzig ein Stück Ortsdurchfahrt in Lunzenau nahmen wir zweimal (hin und zurück) unter die Räder, aber schon kurz nach dem Ortsausgang wählte Charly die Route über Göhren (Eisenbahnviadukt), Atzschillen und den Rochlitzer Berg hinunter nach Rochlitz. Hier bogen wir dann wieder von der B 175 auf die B 107 ab,

Nach guter alter Tradition hatte Charly auch in diesem Jahr zum Halali für die Motorradsaison am 31.10.2014 geblasen.

Sein Ruf wurde anfangs nur von zwei Rittern erhört, die ihre Teilnahme bei ihm anmeldeten. Die Erfahrung der letzten Jahre lehrt allerdings, dass spontan noch weitere Ritter am Treff auftauchen, wenn Petrus sonniges Herbstwetter aus dem Hut zaubert.

So geschah es denn auch diesmal, dass wir letztlich mit 11 Maschinen auf die finale Runde starteten. Charly, Peggy, Ex-Vize-Frank, Präsi Ecki mit Gela, Willi, Lasso und Tino sowie 4 Biker aus dem Chemnitzer Raum drückten pünktlich 10:20 Uhr auf dem Starterknopf. Trotz kleiner Startschwierigkeiten an der Suzuki eines Chemnitzer Bikerfreundes setzte sich der Tross alsbald in Bewegung.



der GPS-Track unserer ultimativ letzten Ausfahrt für Saisonkennzeichenfahrer 2014



Rast im Gartencafé Schievelbein in Rochsburg.

diesmal aber in Richtung Colditz. Dieses Stück B 107 zwischen Rochlitz und Colditz ist prinzipiell eine richtig tolle Motorradstrecke, wenn die Straße nicht so schmal und der Asphalt nicht so gottenschlecht wäre. Eigentlich sehne ich den Ausbau dieser Strecke herbei, aber ich befürchte, dann werden die schönen Kurven verschwinden und die Straße ihren Reiz verlieren.

In Colditz war die Brückenampel grün, so dass wir nicht warten mussten und kurz nachdem wir aus der Stadt wieder heraus waren, bogen wir in Schönbach in Richtung Sermuth ab. Hier folgten wir dann wieder der Freiburger Mulde flussaufwärts und kamen pünktlich zum Mittagessen

wieder am Wasserschloss Podelwitz an. Auch hier zogen wir es vor, im Freien zu speisen, denn die Sonne strahlte inzwischen mit der ihr Ende Oktober noch verbliebenen Kraft und es war angenehm warm. Das Essen hat glaube ich allen geschmeckt und wir kamen einhellig zu dem Schluss, dass die, die nicht dabei sein konnten oder wollten richtig was verpasst haben.

Als ich am frühen Nachmittag die Triumph nach knapp 11.000 gefahrenen Kilometern zum letzten Mal in diesem Jahr in die Garage schob, war mir doch etwas wehleidig zumute. Ich zähle jetzt schon die Tage bis zum 01. März 2015 und freue mich auf das nächste Beisammensein im Kreise unserer Blue Knights.

Bericht
Tino Wagner
Fotos
Eckardt Köchling